Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 48

Artikel: Das goldene Telephon

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756071

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das goldene Telephon

Am 19. November ist in der Vatikanischen Stadt die neue automatische Telephonanlage in Gegenwart des Papstes eingeweiht und in Betrieb gesetzt worden. Die für 800 Teilnehmer berechnete Anlage, die mit einem Kostenaufwand von gegen 2½ Millionen Lire gebaut wurde, ist das Geschenk einer amerikanischen Telephongesellschaft. Den Schreibtisch des Papstes ziert ein goldener Apparat. — Dieser Tage sind auch zwei neue direkte Telephonleitungen Zürich-Rom eröffnet worden. Damit hat der Telephonverkehr der Schweiz mit der Vatikanischen Stadt eine bedeutende Verbesserung erfahren. Ein einfaches Gespräch mit Rom kostet Fr. 5.50



Ausheben des Grabens für die Kabel in den vatikanischen Höfen. Den dienstfreien Schweizergardisten scheint die Besichtigung dieser 'Arbeiten eine willkommene Abwechslung zu sein



Aufhängen des Kabels im Atrio Carlomagno, der Verbindungshalle zwischen Vatikan und Peterskirche



Bild links: Der reichverzierte, goldene Apparat des Papstes

Bahnbau in die Vatikanische Stadt. In die alte Grenzmauer ist ein Tunnel geschlagen worden, der durch ein schweres eisernes Gitter verriegelt werden kann. Das Tor wird nur bei der Ein- und Ausfahrt der Züge geöfinet